

Die Entwicklung der Prüfungsaufgaben im Zentralabitur und die Qualitätssicherung laufen nach folgendem Verfahren ab:

- Die Aufgabenkommissionen, die sich aus erfahrenen Fachlehrerinnen und Lehrern zusammensetzen, erarbeiten eine erste **Roh-Fassung** der Aufgaben auf der Basis der von Lehrkräften eingereichten Vorschläge.
- Eine von einem Kommissionsmitglied erarbeitete Roh-Fassung einer Aufgabe wird zur Kontrolle von einem anderen Kommissionsmitglied „aus Schülersicht“ bearbeitet, um die Aufgabe auf Schlüssigkeit und Machbarkeit hin zu überprüfen.
- Ergebnisse dieses ersten, so genannten **internen“ Praxis-Checks** werden bei der Erstellung einer ersten Fassung der Aufgaben berücksichtigt.
- Diese erste Fassung wird in einem **Zwischen-Check** von der Fachaufsicht, d.h. von den zuständigen Fachdezernentinnen und Fachdezernenten der Bezirksregierungen, begutachtet.
- Rückmeldungen und Korrekturen aus dem Zwischen-Check werden von den Kommissionen in die Aufgaben eingearbeitet.
- Die erste Fassung wird durch Schreibkräfte formatiert, von Mitarbeitern lektoriert und in der **formatierten Fassung** von den Kommissionsmitgliedern erneut Korrektur gelesen.
 - Lehrkräfte, die konstruktive Kritik an den Aufgaben des vergangenen Termins geübt haben, werden zu einem **Workshop“** mit Vorsitzenden und Fachkoordinatoren der Kommissionen eingeladen. Ihre Rückmeldungen werden von den Kommissionen bei der Erstellung der Aufgaben für das laufende Jahr berücksichtigt. Gleichzeitig werden aus dem Kreis der Eingeladenen geeignete Lehrkräfte für einen externen Praxis-Check angesprochen.
- Die formatierte Fassung wird in einem **externen“ Praxis-Check** ausgewählten Fachlehrkräften zur Bearbeitung „aus Schülersicht“ vorgelegt.
- Die Rückmeldungen aus dem externen Praxis-Check werden von der Kommission geprüft, die ggf. Korrekturen vornimmt und Änderungsvorschläge in die Aufgaben einarbeitet.
- Die überarbeitete Fassung wird in einem **End-Check** erneut von der Fachaufsicht, d.h. von den zuständigen Fachdezernentinnen und Fachdezernenten der Bezirksregierungen, begutachtet.
- Korrekturen aus dem Endcheck werden ggf. eingearbeitet, so dass die Aufgaben als **vorläufige Endfassung** vorliegen.
- Die vorläufige Endfassung wird auf einer **Klausurtagung der Steuergruppe** von deren Mitgliedern (Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums sowie Fachdezernentinnen und dezernenten der Bezirksregierung) Korrektur gelesen und begutachtet.
- Zu den Aufgaben und Bewertungskriterien wird in einigen Fächern eine **wissenschaftliche Expertise** eingeholt (wurde erstmals 2008 in Deutsch mit Erfolg erprobt, in 2009 Ausweitung auf weitere Fächer geplant).

- Auf Basis der Rückmeldungen aus der Steuergruppe und der wissenschaftlichen Expertise wird die **Endfassung** der Aufgaben erstellt und von Mitarbeitern erneut lektoriert.
- Am Tage des Downloads, also bereits am Nachmittag vor der Prüfung, werden die Aufgaben in den Fächern, in denen eine Lehrerauswahl besteht, von den **Lehrkräften** durchgesehen.
- In diesen und den übrigen Fächern werden darüber hinaus Fachlehrkräfte an jährlich wechselnden **Referenzschulen** ebenfalls am Tag des Downloads gebeten, die Aufgaben zu kontrollieren. Rückmeldungen über evtl. Fehler werden nach Rücksprache mit der Fachaufsicht an die Schulen noch am selben Tag an die Schulen kommuniziert.